Dringende Neuanschaffungen auf Schiene!

Wie dringend die Neuanschaffung ist, zeigte sich deutlich beim geplanten Evakuierungsflug der C130 Hercules des Bundesheeres, um österreichische Staatsbürger aus Israel zurückzuholen. Dieser Vorfall legte erneut den Finger auf die Wunde der langjährigen Kürzungen im Verteidigungsbudget. Anstatt notwendige Investitionen zu tätigen, wurde das Material des Österreichischen Bundesheers seit dem Ende des Kalten Krieges verkauft. Die Budgetknappheit behinderte die Beschaffung von dringend benötigten Anschaffungen.

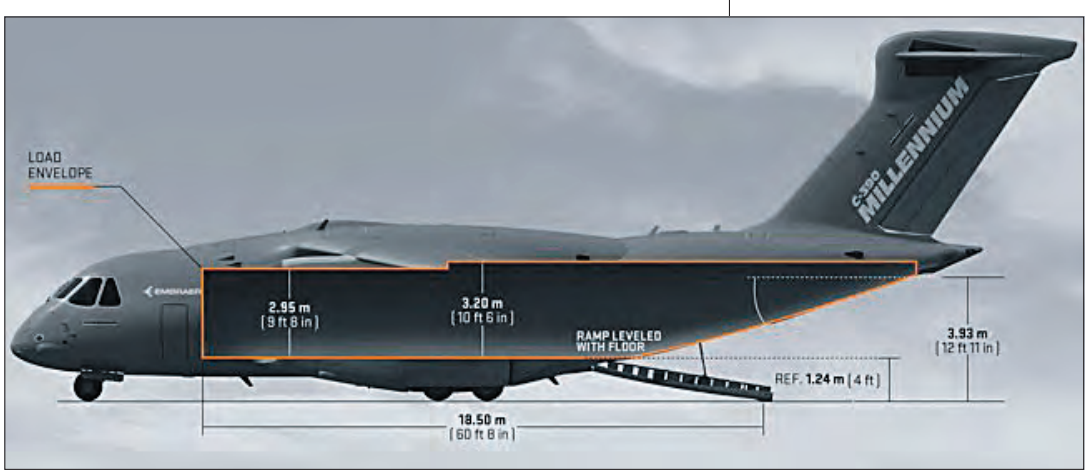
C130 ist 60 Jahre alt

Deshalb sind nun 60 Jahre alte Hercules-Transportflugzeuge das Rückgrat der österreichischen Luftwaffe. Niemand würde ein halb so altes Auto, geschweige denn ein Arbeitsgerät im täglichen Einsatz verwenden. Den Flugzeugtechnikern und Piloten ist es zu verdanken, dass sie durch Improvisation den Flugbetrieb bisher aufrechterhalten konnten. Zwei Maschinen befinden sich gerade in einer dringend notwendigen großen Wartung, ohne die keine Zulassung möglich ist. Eine Maschine fungiert quasi als Ersatzteillager für die anderen. Der Defekt an der Einsatzmaschine war somit fatal, jedoch keine Schuld des Bundesheers oder seiner Soldaten.

Beschaffung in Rekordzeit

Das vom Ukrainekrieg ausgelöste Umdenken hat nun die Mittel flüssiggemacht und BM Mag.a Klaudia Tanner hat in Rekordzeit die Typenentscheidung herbeigeführt. Die C-390 Embraer aus Brasilien wird der Nachfolger und sichert damit auch den Fortbestand des Fliegerhorsts in Hörsching. Das MilKdo. OÖ begrüßt diese Entscheidung und wird gemeinsam mit dem Kommando Luftunterstützung alles tun, um die Infrastruktur am Fliegerhorst bestens vorzubereiten. Die bestehende Infrastruktur muss bis 2027 oder 2028 für den Betrieb des zukünftigen Lufttransportsystems angepasst bzw. erweitert werden.

Die Flugzeuge zum Preis von 130 bis 150 Millionen Euro werden in Kooperation mit der niederländischen Luftwaffe beschafft. Das Einsatzspektrum der C-390 reicht vom Personentransport bis zum Transport der im Bundesheer eingeführten Mannschaftstransportpanzer „Pandur Evolution“. Weiters kann es auch zum Löschen von Waldbränden eingesetzt werden. Es ist ein Schulterdecker mit modernsten Turbofan-Triebwerken und kann in der Luft betankt werden und auch selbst als Tanker verwendet werden. Zur Ausstattung sollen Heckrampe mit Beladesystem, MedEvac-Konfiguration, Fly-by-Wire und Vollaustattung der Instrumentierung gehören. Das Flugzeug verfügt außerdem über Allwetter- und Tag/Nacht-Einsatzfähigkeit und kann auch von kurzen unbefestigten Plätzen starten. Moderne Selbstschutzsysteme wie Radar-, Lenkraketenanflug- und Laserwarner sowie Täuschmittelwerfer sind integriert.



Erneuerung läuft: Der Erste von 18 neuen Leonardo AW 169 M Hubschrauber ist bereits am Fliegerhorst Aigen i.E. Übergeben worden.

Embraer v Hercules

Embraer KC-390		Hercules C-130 J	
Crew	2 + 1 Loadmaster	Crew	2 + 1 Loadmaster
Motoren	2 Stk. Turbofan	Motoren	4 Stk. Turboprop
Bauart	V 2500-E5	Bauart	AE 2100 D3
Max.Geschw.	987,8 km/h	Maximal Geschw.	670 km/h
Max.Flughöhe	10.970 m	Max.Flughöhe	8.839 m
Max. Zuladung	26 to	Max.Flughöhe	21 to
Reichweite 14 to	5.056 km	Reichweite 20 to	4.074 km
Max. Reichweite	8.519 km	Max. Reichweite	6.500 km

ZEILEIS GESUNDHEITSZENTRUM
Zeileis wirkt.
Die ZEILEIS Methode. Weltweit einzigartig!

5 TAGE kostenfreie Therapie

Folgende Behandlungen sind enthalten:
- Hochfrequenz
- Eigenbluttherapie
- Solenoid (=Magnetfeldtherapie)
- + 3 weitere Behandlungen (abgestimmt auf jeden Patienten)

Ab SOFORT bis ENDE Dezember 2023
Die Kosten über denen der Sozialversicherungsträger werden vom Verein der Zeileisfreunde übernommen!

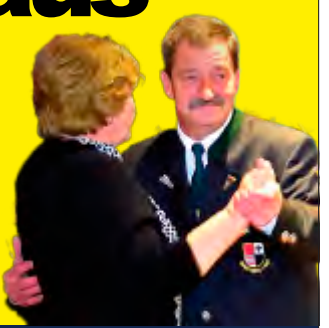
Therapiebeginn ausnahmslos NUR nach telefonischer Terminvereinbarung möglich:
Tel.: 07248-62351
Mo-Fr v. 07:30 bis 11:30 Uhr
www.zeileis.at

Kameradschaftsbund Wartberg ob der Aist

BALL DES KAMERADSCHAFTSBUNDS

Samstag, 4. November 2023

Wirtz'haus Dinghofer Wartberg



Auf zahlreichen Besuch freut sich
Obm. Josef Brandner und seine Kameraden!

Informationen / Karten bei: Obm. Josef Brandner Mob. 0680/1174081 E-mail

Veranstalter Kameradschaftsbund Aigen-Schlägl

Wein-messe

4. NOVEMBER 2023 I 16.00 Uhr
Meierhof Aigen-Schlägl

„Was du heute kannst entkorken, das verschiebe nicht auf morgen!"

Vorverkauf 23 EUR
Abendkasse 30 EUR
inkl. 2 EUR Gläserersatz

Weine aus ganz Österreich, Verkostung inkl. Mineral, Wasser, Gebäck & Käse

Kartenvorverkauf: Tankstelle Jauker, Pub s'LeBen in Aigen-Schlägl und Ö-Ticket

LIVE-MUSIK
sound circle

Geschossen wird am: ***Freitag, 03. November 2023 ab 18:00 Uhr***

Freitag, 10. November 2023 ab 18:00 Uhr
Samstag, 11. November 2023 ab 13:00 Uhr
Nennschluss 18:30 Uhr
Siegerehrung um ca. 20:00 Uhr

Bewerb: Geschossen wird über Pirschstock aufgelegt, hinten frei. Absehen Balkenkorn .
Eine Serie sind 9 Schuss, jeweils 3 Schuss auf

Murmeltier

Wildschwein

Gams

Bei Ringgleichheit entscheiden die Deckserien.
Unkostenbeitrag pro Serie € 3.-
Unbeschränkter Nachkauf möglich.
Es gibt tolle Sachpreise zu Gewinnen.
Eigene Jugendklasse bis 16 Jahre.
Vereinsgewehre stehen zur Verfügung,
eigenes Gewehr ist erlaubt.

Die Schützenrunde SAGWIRT – STADEL Oberlaussa
wünscht allen Teilnehmern
ein kräftiges SCHÜTZEN – HEIL.

LASER- SCHIESSKINO OBERLAUSSA

GASTHAUS "SAGWIRT"

OÖ Kameradschaftsbund Auszeichungen und Ehrenzeichen

Bei der Überarbeitung des Auszeichungs- und Ordensstatut 2017 wurde von Fachleuten eine phaleristische Ordnung in Bezeichnungen und Orden gebracht. Dazu sind ergänzend auch Auszeichnungen eingeführt worden.

Zugehörigkeitsmedaillen

2017 hinzugekommen zur ZGM 10 Jahre sind in Bronze gehaltene Zugehörigkeitsmedaillen für 15 und 20 Jahre. Zur ZGM 25 Jahre ist eine ZGM für 30 Jahre in Silber aufgelegt worden. Die vormals in Silber geprägte ZGM 40 Jahre ist wie die für 50 und 60 Jahre in Gold ausgeführt. Dazu haben alle Zugehörigkeitsmedaillen eine Miniatur der Jahresanzahl, für die sie verliehen wurden, auf dem Dreiecksband. Neu ist aber auch, dass alle Medaillen ebenso als Damenausführung mit Masche zur Verfügung stehen. Bei den Verdienstauszeichnungen wurde diese Damenvariante nun ebenfalls durchgängig eingeführt. Neu bei den Damenauszeichnungen ist das LVK am Bande in Bronze. Bisher gab es das nur in Silber und Gold. Das Landeswappen auf den Verdienstkreuzen ist ab sofort mit dem Herzogshut geschmückt. Diese Form des Landeswappens ist jetzt Standard auf allen Auszeichnungen.

Geänderte Bezeichnungen

Die Bezeichnungen des Landesehrenkreuzes am Bande der Damen ist 2018 zum Landesverdienstkreuz am Bande umbenannt worden. Auch das Landesehrenkreuz mit Schwertern ist jetzt ein Landesverdienstkreuz mit Schwertern. Zu guter Letzt ist auch aus dem Landesehrenzeichen zum Landesverdienstkreuz mit Stern geworden. Damit sind alle Auszeichnungen, die nur an Mitglieder, also Kameradinnen und Kameraden, vergeben werden, eindeutig als Verdienstauszeichnungen tituliert. Bei den Zugehörigkeitsmedaillen erklärt sich die Mitgliedschaft des Trägers von selbst.

Ehrenauszeichungen definiert

Ehrenauszeichnungen, welche für besonders ehrbare Leistungen oder große Unterstützung auch an Personen, die nicht Mitglieder des OÖKB sind vergeben werden, sind nun eindeutig benannt. Dies sind Ehrennadeln und Ehrenkreuze. Damit die Ehrenkreuze eindeutig von den Verdienstkreuzen zu unterscheiden sind, wurde bei diesen der Eichenlaubkranz entfernt, womit sich die Form des Leopoldkreuzes deutlich vom dem am LVK abhebt. Wobei die Ehrenauszeichnungen auch an Mitglieder, aber vor allem an vereinsfremde Personen vergeben werden. Ehrennadeln und Verbandsabzeichen tragen nun den Schriftzug OÖKB am oberen Rand, um auch hier die „Corporate Identity" sprich die leichtere Zuordnung und rasche Wiedererkennung zu fördern.

Vom Reservisten zum Ehrenschild

Das ehemalige Reservistenschild ist, darauf Rücksicht nehmend, dass sehr viele junge Menschen heute Zivildienst leisten, zum Ehren- bzw. Dienstschild umbenannt worden. Es wird für die Ableistung des Wehr- und Zivildienstes verliehen. Die hier gezeigte Übersicht ist in die klar definierten drei Gruppen Zugehörigkeits-, Verdienst- und Ehrenauszeichnungen geteilt. Eine weitere Stufe der Auszeichnung von Kamerad(inn)en ist die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft. Diese wird mit einer Ernennungsurkunde nach Beschluss des Vorstands verliehen. Die entsprechenden Ernennungsurkunden werden vom Landesbüro ausgestellt und vom Präsidenten unterfertigt. Entsprechende Muster finden sich auf der Homepage unter „Auszeichnungen". Generell wird gebeten, Auszeichnungsanträge vier Wochen vor dem der Termin der Verleihung dem Landesbüro zu übermitteln. Weiter sollten alle zugestellten Pakete mit Auszeichungen sofort geöffnet und auf Richtigkeit der Namen und Titel sowie Auszeichungen geprüft werden, damit evtl. Änderungen noch zeitgerecht erfolgen können. Allgemein gilt, dass eine würdige Verleihung den halben Wert der Ehrung ausmacht. Daher sollten die Orden auf einen Tisch schön aufgelegt und die Urkunden verlesen werden. Bitte nur Anwesende aufrufen, da fehlende Kameraden einen peinlichen Eindruck hinterlassen.

Leitlinien für Fähnriche

Das Ausrücken mit dem Fahnentrupp

Die Geschichte der Feldzeichen und Fahnen.

Die Fahne oder Standarte sind seit dem Altertum bekannt. Die sogenannten Feldzeichen hatten bestimmte Farben und Formen sodass auch Menschen die nicht Lesen konnten wussten um wen oder was es sich bei den Menschen die sich unter der Fahne sammelten handelte.

Militärische Historie

Im militärischen Bereich kannte jeder Soldat seine Fahne bzw. Feldzeichen. Damit dies so war wurde sie überall mit hingenommen. In England gibt es jährlich bis heute noch immer die Militärparade für den König in London. Sie heißt „Trooping the Colour“ (dt. = Die Farbe der Fahne den Truppen zeigen). Dort werden die Fahnen und die Truppen die sie tragen dem König vorgeführt und auch den Soldaten gezeigt welche Truppen zu welchen Fahnen gehören. Fahnen waren und sind immer noch das sichtbare Zeichen gleichgesinnter Menschen. Wer unter ihr steht, steht für eine Gesinnung und praktisch bekennt er damit Farbe. Die Farbe seiner Fahne.

Heimat und Schutz

Bei Feldschlachten im Mittelalter war es für den Feldherrn wichtig ob und wieviel Fahnen am Schlachtfeld noch sichtbar waren. Eigene Beobachtungsoffiziere hatten Verluste sofort zu melden. War eine Fahne gefallen wusste man das auch die Truppe um sie verloren war. Im Schlachtgetümmel waren Fahnen gut sichtbar, weil sie über die Köpfe und Pferde hinausragten. Die Landsknechte konnten sich orientieren wo die eigenen Kameraden waren. Dies bedeutete für sie das dort der Platz ist wo sie Schutz und Unterstützung bekamen. Der Fähnrich und seine Fahnenjunker haben ihre Fahne mit dem Leben verteidigt, weil sie wussten was ihr Fall für die Truppe und auch den Schlachtverlauf bedeuten konnte.

Treue und Gemeinschaft

Bei uns ist die Fahne zum Symbol der Gemeinschaft und Treue geworden. Die Kameraden stellen sich gleichsam unter ihren Schutz und bekennen sich durch sie zu ihrer Gemeinschaft. Betrachtet man die Fahne nach diesen Kriterien, ergibt es sich, dass die Person, die die Fahne dem Verein vorantragen darf, auch eine nicht ganz leichte Aufgabe, bzw. Verantwortung, übernimmt. Die Vereinsleitung sollte daher für diese Tätigkeit nicht irgendeine Person nominieren, sondern sich ernsthafte Gedanken machen.

Allgemeine Richtlinien

1. Der Fähnrich sollte eine Person sein, die in der Lage ist, die Fahne leicht und sicher zu tragen.
2. Außerdem muss so viel Taktgefühl haben, dass man hinter ihm im Gleichschritt mit der Musik marschieren kann.
3. Der Fähnrich muss immer in der Tracht, bzw. Uniform mit den Fahnenjunkern auftreten (einheitliches Bild). Die Schärpe wird immer von der rechten Schulter zur linken Hüfte getragen. Weiße Handschuhe (ausschließlich, wenn der Verein eine Uniform trägt) vervollständigen den würdevollen Eindruck.
4. Der Fähnrich marschiert mindestens vier Schritte vor dem Verein. Sind Goldhauben oder Hutträgerinnen dabei marschieren diese links und rechts neben dem Fähnrich. Marketenderinnen marschieren immer neben dem Obmann bzw. Kommandanten, hinter aber nie neben dem Fähnrich.
5. Die Fahne wird, wenn möglich im Stiefel des Fahnentragriemens getragen
6. Eine Vereinsfahne stellt bekanntlich einen sehr großen materiellen Wert dar. Der Fähnrich und die Fahnenbegleiter, nicht der Zeugwart, sind persönlich für den einwandfreien Zustand der Fahne verantwortlich. Der Fahnentrupp muss diese mindestens aus dem Fähnrich und zwei Fahnenbegleitern bestehen. Die Zeremonie am Grab kann nur in dieser Besetzung ausgeführt werden.

Landesfahne des Oberösterreichischen Kameradschaftsbundes

Eine Ehrenvolles Aufgabe

Der Fähnrich soll sein Amt mit Freude und Begeisterung ausfüllen, denn er ist der erste den man sieht, da er ja der Ortsgruppe ein Stück vorausmarschiert und somit gleichsam die Visitenkarte des Vereins darstellt. Es ist eine ehrenvolle Aufgabe auf die man stolz sein darf.

Die Visitenkarte des OÖ Kameradschaftsbundes sind seine Fahnenabordnungen.